

Also...Da ich immer wieder gefragt werde, warum ich geldfrei leben möchte:

Ich hatte ja 2 schwere Autounfälle. Und als Folge bin ich seit 20 Jahren Frührentner. Es war ein sehr schwerer und langer Weg diese Rente wegen voller Erwerbsunfähigkeit zu bekommen. Und sie ist sehr niedrig. Ich lebe damit unter dem Existenzminimum. Deshalb hatte ich diversen Ärger mit den Ämtern. Und deshalb hab ich angefangen das System zu hinterfragen. Ich wollte die Welt retten. Ich wollte etwas verändern. Bin dann 2007 in die LINKE eingetreten. Und war schon kurz darauf im Kreisvorstand vom KV Nienburg / Weser. Über die LINKE bin ich zum BGE gekommen. Diese Idee hat mich von Anfang an fasziniert. Ich bin einer der Mitbegründer einer BI für das BGE. Jahrelang dachte ich, dass ich etwas erreichen kann, wenn ich für die LINKE Wahlkampf mache. Aber erst 2014 hab ich gemerkt, dass das so nicht funktioniert. In Hannover bin ich auf die Montagsdemos und neu gegründete Mahnwachenbewegung gestoßen. So nach und nach hab ich angefangen, die ganzen weltweiten Zusammenhänge zu verstehen. Ich bin dann aus der LINKEN ausgetreten. Und wollte eine eigene Partei gründen. Mit dem BGE als Kernthema. Ich hab fast alleine ein Parteiprogramm entworfen. Kurz bevor es zur Gründung kam, haben die Mitbegründer das BGE abgelehnt. Damit war das Programm hinfällig. Für mich war die Konsequenz, dass ich sämtliche Parteipolitischen Aktivitäten eingestellt habe. Und zeitgleich hab ich die weltweiten Zusammenhänge und das Geld- und Zinssystem immer mehr hinterfragt. Ich habe erkannt, dass das eigentliche Problem der Menschheit die Zinsen sind. Um das irrsinnige Zinssystem am Laufen zu halten, muss die Wirtschaft immer weiter wachsen. Es muss immer mehr produziert werden. Dafür werden immer mehr Ressourcen benötigt. Um die werden Kriege geführt. usw.

Es geht weltweit immer und überall nur um Macht und Geld für einige wenige auf Kosten der allermeisten anderen. Dieses 1 Prozent der Weltbevölkerung gewinnt immer - An den Zinsen, die die anderen 99% bezahlen. Sie gewinnen an den "Lebensmitteln" die uns krank machen, an den Medikamenten, am Krieg, am anschließenden Wiederaufbau, am Irrsinn der Atomenergie genauso wie an der Massentierhaltung oder der Urwaldrodung usw.

Der normale Bürger soll konsumieren und arbeiten. Nebenbei wird er mit dem TV Programm bespaßt. Und die Menschen sollen arm, dumm und krank sein. Und immer in Angst leben. Damit sie besser zu lenken sind.

Den Menschen wird vorgegaukelt, dass sie arbeiten MÜSSEN, um sich was

leisten zu können. Alles dreht sich um den Erhalt von Arbeitsplätzen. Die Werbung gaukelt uns vor, was wir alles unbedingt kaufen MÜSSEN. Um was darzustellen, um gut auszusehen, um jung und gesund zu bleiben usw.... In Wirklichkeit dreht sich alles nur um arbeiten & konsumieren. Damit die Wirtschaft immer weiter wachsen kann. DAMIT der Profit für die Bosse im Hintergrund (das 1% der Weltbevölkerung) gesichert ist. Die ja von den Zinsen leben. Und mit ihrem Geld und der damit verbundenen Macht das Weltgeschehen kontrollieren.

Wahlen und Politik sind nur ein Lügengebilde. Politiker in höheren Positionen sind gekaufte Marionetten der Wirtschaftsbosse. Sicher, es gibt sehr viele kleine Kommunalpolitiker die es gut meinen. Die den Menschen wirklich helfen wollen. Aber sie haben keine Chance etwas zu erreichen. Erreichen könnten Politiker nur etwas im Bundestag. Aber wenn ein Politiker dort nicht das durchsetzt, was die Wirtschaftsbosse im Hintergrund vorgeben, wird er ruckzuck "abgesetzt". Er "stolpert" über einen Skandal oder ähnliches.....

Ich hab fast 20 Jahre gebraucht um das zu verstehen.

Jetzt weiß ich, dass Wahlen nicht bringen.

Wenn ich als kleiner Bürger etwas erreichen will, etwas verändern will gibt es nur 1 Möglichkeit. Nur wenn ich mich selbst ändere, ändere ich die Welt. Ich selbst hab es in der Hand. Mit meinem Geld kann ich bestimmen, in was für einer Welt ich leben möchte. Ich kann das was ich unterstützen möchte, mit Geld kaufen. Und das was ich nicht möchte, kaufe ich eben NICHT. Wenn ich Massentierhaltung ablehne, kann ich nicht zu MC Donalds gehen. Das ist ein Widerspruch!

Ich hab erkannt dass mein Wahlzettel der Kassenbon ist. Und zwar der, der gar nicht erst gedruckt wird. Mit jedem Produkt das ich NICHT kaufe, und NICHT mit Geld bezahle, entziehe ich dem System das Geld!

Deshalb möchte ich so wenig wie möglich konsumieren.

Der Konsumverzicht hat natürlich auch noch weitere Vorteile.

Ich fühle mich freier. brauche nicht auf meinen Besitz aufpassen oder ihn versichern. Das Leben ist einfach entspannter und leichter.

Wenn ich weniger Geld ausbebe (brauche) stehe ich weniger unter Druck dieses Geld zu verdienen. Ich muss nicht arbeiten. Ich kann. Und ich arbeite für mich. Ich arbeite, damit ich ein Dach über dem Kopf, und genug zu essen habe. Mehr brauche ich nicht. Vor allem brauche ich keine „Luxusgüter“ um anderen zu imponieren, was ich für ein toller Kerl bin.

Geld ansich ist als Tauschmittel eine gute Erfindung. Nur das was die GIER von einigen wenigen daraus gemacht hat, ist nicht mehr gut.

Natürlich ist eine geldfreie Welt (noch) eine Utopie. Aber letztendlich ist es gut und sinnvoll, dass es Utopien gibt. Und Menschen die daran glauben. Und die daran arbeiten Utopien umzusetzen.

Ich werde eine geldfreie Welt wahrscheinlich nicht mehr erleben. Aber ich möchte mit gutem Beispiel vorangehen.

Deshalb möchte ich weitestgehend geldfrei leben